

zu können, gezwungen war, auf Jahre hinaus mit mehreren größeren Papierfabriken umfangreiche Abchlüsse zu machen, zu deren Einhaltung ich unter gerichtlichem Zwange verpflichtet bin. Auch hierin würde mir ein unermesslicher Schaden durch das Gesetz erwachsen, da die für die Berliner Paketfahrt-Aktiengesellschaft eingeführten und angefertigten Papiere für andere Zwecke nicht zu verwenden sind. Der Betrag dieser stets bei mir lagernden Rohmaterialien beläuft sich auf ungefähr 30 000 *M.* Ich glaube klargestellt zu haben, daß durch das Gesetz meine Existenz in Frage gestellt ist, und ersuche für den Fall seiner Annahme den Reichstag, beschließen zu wollen: „durch eine einmalige an mich zu zahlende Entschädigung von 80 000 *M.* den mir erwachsenden Verlust teilweise zu decken.“

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Fortegnelse over afdøde Kancelliraad, Boghandler H. H. J. Lynges efterladte Samling af Pengesedler etc., samt Medailler, Jetons og Tegn fra Danmark, Norge og de danske Besiddelser. Öffentliche Auktion am 15. April 1899 u. f. in Kopenhagen.

Fortegnelse over afdøde Kancelliraad, Boghandler H. H. J. Lynges efterladte Samling af danske og norske Mønter fra 1448 indtil Nutiden. Öffentliche Auktion am 20. April u. f. in Kopenhagen. Aufträge zu beiden Auktionen nimmt entgegen: Skandinavisk Antiquariat in Kopenhagen, Bredgade 35.

Verschiedene Wissensgebiete. Katalog CLX von Silvio Bocca, Roma, Via del Giardino N. 110. 12°. 50 p. 599 Nrn.

II. Nachtrag zum Lagerkatalog (Okt. 1898) von F. Volckmar, Barsortiment in Leipzig. 8°. 24 S.

Zeitschriften-Besteller. Heft 1, April-Quartal 1899. (Verlangzettel von Zeitschriften in alphabetischer Anordnung.) 4°. 67 einseitig bedruckte u. zusammengeheftete Blätter. Hirschberg i/Schl., Verlag von G. Walther (Komm. Otto Borggold in Leipzig). Erscheint jährlich vier Mal rechtzeitig vor Quartalsbeginn und wird an alle Sortimentsfirmen gratis versandt.

Le Droit d'Auteur. Organe mensuel du Bureau international de l'Union pour la protection des oeuvres littéraires et artistiques. XII. année. No. 3. 15 Mars 1899. 4°. pages 25 à 36.

Sommaire: Partie officielle: *Conventions particulières* entre pays de l'Union: Dénonciation des conventions conclues par la Suisse avec l'Allemagne (13 mai 1869) et l'Italie (22 juillet 1868). — Partie non officielle: *Etudes générales*: Des droits du conjoint en matière de propriété intellectuelle. (I. Droits du conjoint du vivant de l'autre. II. Droits du conjoint survivant). Annexe: Dispositions législatives concernant les droits du conjoint survivant. — *Jurisprudence*: France. Portraits photographiques exécutés gratuitement. Propriété artistique. Action en contrefaçon. Droit de reproduction appartenant au photographe. Loi de 1793. Suisse. I. Cartes postales illustrées reproduisant librement, à l'aide de dessins coloriés, des parties de tableaux de Böcklin. Action pénale en violation du droit d'auteur. Rejet. II. Cartes postales reproduisant par la photographie et la lithographie des sculptures de Böcklin. Action pénale. Contrefaçon admise. Loi du 23 avril 1883. Notion de la „place publique“. — *Nouvelles diverses*: Allemagne. Difficultés rencontrées par l'Institution pour le droit d'exécution musicale. Espagne. Lutte contre les exécutions illicites organisées dans l'Amérique du Sud. Etats-Unis. Inefficacité du dépôt d'exemplaires écrits à la machine et non imprimés. Nouveau bill concernant la forme des exemplaires à déposer. France. Conclusion future de traités littéraires. Rédactions désirées par les intéressés au sujet des publications scolaires et périodiques. Pays-Bas. La Ligue des amis de la Convention de Berne. Lutte contre la contrefaçon. — *Bibliographie*: Ouvrages nouveaux. Publications périodiques.

Bibliothekserwerb. — Die umfangreiche und wertvolle ägyptologische Bibliothek von Professor Georg Ebers ist in den Besitz der Firma Alexander Dunder in Berlin übergegangen.

Für Briefmarkenhändler. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt folgende Warnung: „Im Lauf des vorigen Jahres hat eine Persönlichkeit, die sich als Konsulatssekretär Georg von Hagen in Nicheroy, Rio de Janeiro, bezeichnet, in deutschen Zeitungen um die Zusendung besserer Briefmarken zum Kauf oder zum Umtausch, besonders gegen südamerikanische Marken, gebeten. Ebenso sind von Algier aus in letzter Zeit, namentlich in philatelistischen Blättern, Anzeigen erschienen, in denen ein angeblicher Ingenieur Georg von Dubrada französische Kolonialmarken zum Kauf gegen vorherige Einsendung des Betrages anbot. Verschiedene Personen, die auf Grund dieser Anzeigen Briefmarken oder Geld an die Adressen der Genannten gesandt haben, haben vergeblich

auf eine Gegenleistung gewartet. Leider ist es bisher nicht gelungen, die Schwindler zur Bestrafung zu ziehen. Beide scheinen sich neuerdings vor den eingeleiteten Ermittlungen nach Europa zurückgezogen zu haben. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß Hagen oder Dubrada versuchen werden, von anderen Orten aus ihr Treiben fortzusetzen, so wird dringend davor gewarnt, mit ihnen in Verbindung zu treten.“

Unbefugte photographische Aufnahme des Fürsten Bismarck auf dem Totenbette. — In dem Prozesse gegen die Photographen Wilke und Priester, sowie den Förster Spörke wegen Hausfriedensbruchs, begangen durch unbefugtes Eindringen in das Sterbezimmer des Fürsten Bismarck, wurde Wilke zu sechs Monaten, sein Genosse Priester zu drei Monaten und Spörke zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte für Wilke und Priester je ein Jahr, für Spörke zehn Monate Gefängnis beantragt.

Holzschnittsammlung. — Einen prächtigen Clichéatolog, den man ohne Uebertreibung als ein Prachtalbum bezeichnen darf, hat die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart soeben an alle Interessenten versandt und will auch, soweit es die nur in beschränkter Auflage gedruckten noch vorhandenen Exemplare zulassen, auf Verlangen davon zu mäßigem Preise abgeben. Das Format des nahe an dritthalbhundert Seiten starken Bandes ist Folio, wie es durch die Bilder aus „Ueber Land und Meer“, „Illustrierte Welt“ und „Neue Illustrierte Wiener Zeitung“ bedingt wird; der Druck erfolgte auf Papier aus den Fabriken der Deutschen Verlags-Anstalt zu Wildbad und Salach-Süssen, mit Farben von Gebr. Jänecke & Fr. Schneemann in Hannover und Kast & Ehinger in Stuttgart, sowohl in Schwarz wie in Tönen, was besonders hervorgehoben zu werden verdient, da es in Deutschland noch immer Leute giebt, die da meinen, Prachtfarben könnten nur vom Ufer der Seine bezogen werden. Diese Drude mit deutschen Farben dürften gewiß die höchsten Ansprüche, wenn sie sich auf Sachkenntnis stützen, befriedigen; aber nicht bloß in den Farben, sondern auch in ihrer kunstverständigen Ausführung, — es sind eben Meisterdrude.

Was nun den Inhalt des Bandes anbelangt, so bietet er neben 4 Doppelseitenbildern 120 Bilder in Folio, 159 in Quart und 5 in Oktav, die sämtlich von Holzschnitten, d. h. von nach solchen hergestellten Galvanos, gedruckt sind. Nur zwei Autotypieen in Folio, ebenfalls Prachtleistungen, gleich den aus dem xylographischen Atelier der Verlags-Anstalt und aus anderen renommierten deutschen Ateliers hervorgegangenen Holzschnitten, sind dem Bande am Schlusse angefügt; sie stammen, die eine in Kupfer, die andere in Messing geätzt, aus der chemographischen Kunstanstalt von Eberhard Schreiber in Stuttgart und besigen ein so feines Reg, daß nur ein scharfes Auge dies unbewaffnet zu erkennen vermag.

Auf den beiderseitig bedruckten Blättern des Bandes werden 290 Abdrude von Galvanos gegeben, denen Werke von 202 Künstlern zu grunde liegen; den Reichtum der Blätter aber erkennt man erst ganz, wenn man die Bilder nach den in ihnen vertretenen Sujets betrachtet. Diese verteilen sich auf religiöse Bilder 11, Jagdbilder 26, Tierstücke und Sport 39, historische Bilder 13, Landschaften 68, die in vier Unterabteilungen: Frühling 10, Sommer 30, Herbst 11, Winter 17, zerfallen; ferner werden gegeben Militärbilder 15, Seestücke 21, Liebesgenre 22, Kindergenre 34, Frauenköpfe 12, Frauengestalten 29 — wahrlich eine überwältigende Fülle des Schönen, deren Betrachtung steten Genuß zu bieten vermag.

Alle diese Blätter sind mit Ausnahme der beiden erwähnten Autotypieen in Zonschnitt ausgeführt, da es bei ihrer Verwendung vor allem auf eine malerische Wirkung ankam; ihr Schnitt ist aber bei vielen der Landschaften so zart und duftig, so fein durchgearbeitet, daß man diese fast für Stahlstiche halten könnte, während bei den Porträts und im Figurenschnitt Weichheit und markige Kraft, jenachdem es durch das Sujet bedingt wird, harmonisch mit einander verbunden sind. Man wird nicht müde, sich immer wieder an diesen Bildern zu erfreuen, ihren Inhalt in sich aufzunehmen.

Außer den 290 Bildern des eigentlichen Körpers des Werkes enthält die in deutscher, französischer und englischer Sprache abgefaßte Einleitung elf kleinere, vignettenartig verwendete, aber ebenfalls sehr schöne Schnitte, so daß uns der Band im ganzen deren rund dreihundert vorführt, freilich nur ein sehr geringer Auszug aus der Summe von mehr als 100 000 Galvanos, welche die Deutsche Verlags-Anstalt besitzt. Sie werden indeß genügen, um Verlegern von Werken und illustrierten Zeitungen und Zeitschriften ein anschauliches Bild zu geben von den in den Magazinen dieses großen Verlags- und Kunstinstituts lagernden graphischen Schätzen, deren Hebung für eigene Zwecke ihnen unter günstigen Bedingungen hier geboten wird.